
Strategieentwicklung für faire und nachhaltige Beschaffung

in der Kreisverwaltung Regen

Dokumentation der Ergebnisse

Inhaltsverzeichnis

Teil 1 – Strategieentwicklung:

Hintergrund2

Teil 2 – Strategieentwicklung:

Geplante Prozessinhalte3

Übergeordnete Zielsetzung.....3

Strategische Einflussgrößen und Erfolgsfaktoren4

Teil 3 – Schritte in die Umsetzung:

Strategische Handlungsziele und Indikatoren5

Teil 4: Bestandsaufnahme für nachhaltige Beschaffung

Wo steht die Kreisverwaltung zum Ende des begleiteten Projektes?.....9

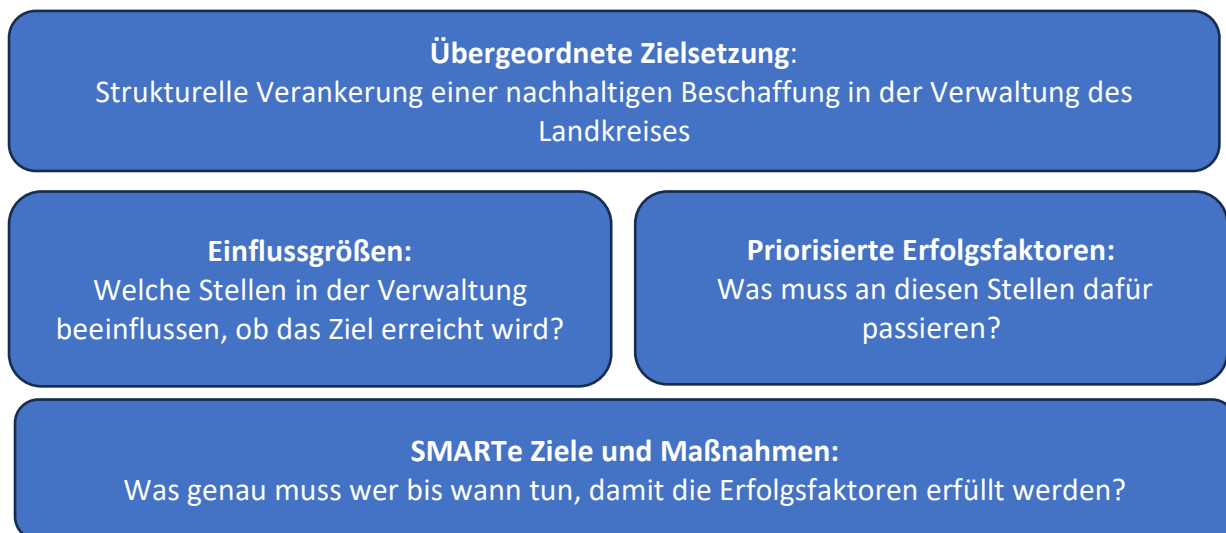
Erstellt von: ressourcenwunder. Im Auftrag der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) der Engagement Global gGmbH. Kontakt für Rückfragen: degen@ressourcenwunder.de
Tel.: 06131 5840540

Teil 1 – Strategieentwicklung: Hintergrund

Die folgende Strategie wurde im Rahmen des SKEW-Projektes „Strategie- und Prozessbegleitung zur Fairen Beschaffung“ in einem halbtägigen Präsenz-Workshop am 26. Oktober 2022 sowie in jeweils zwei Mal zwei Stunden Online-Workshop am 07.02. und 08.02.2023 entwickelt.

Welche Elemente hat die erarbeitete Strategie?

Die Strategie setzt sich wie folgt aus vier Elementen zusammen. Um die Zielsetzung der strukturellen Verankerung einer nachhaltigen Beschaffung zu erreichen, gibt es zentrale Einflussgrößen und Erfolgsfaktoren. Damit diese Erfolgsfaktoren erfüllt werden, müssen bestimmte Maßnahmen umgesetzt werden.



Schematische Darstellung der Strategieelemente

Während sich der Workshop am 26.10.2022 auf die Erarbeitung einer übergeordneten Zielsetzung sowie von Einflussgrößen und Erfolgsfaktoren konzentrierte, wurden in den 4 Stunden Online-Workshop im Februar 2023 darauf basierende Maßnahmen geplant. Die Ergebnisse aus diesen Sitzungen werden im Folgenden zusammengefasst:

Teil 2 – Strategieentwicklung: Geplante Prozessinhalte

Übergeordnete Zielsetzung

Grundlage für die Erarbeitung einer übergeordneten Zielsetzung war der **Kreistagsbeschluss des Landkreises Regen vom 24.04.2022**. In diesem wurde beispielsweise beschlossen, dass grundsätzlich „Waren aus regionaler und möglichst ökologischer Produktion zu bevorzugen“ sind. Waren, die nur als „Importware aus Entwicklungs- und Schwellenländern bezogen werden können“ sollen zudem „aus Fairem Handel beschafft werden“.

Im Workshop wurde dann diskutiert, **was die Teilnehmenden unter Berücksichtigung dieser Vorgabe bis 2027** im Themenfeld der Fairen Beschaffung erreichen möchten.

Hierfür wurden die folgenden Zielvorstellungen zusammengetragen und anschließend durch die Teilnehmenden priorisiert. Die Anzahl der durch die Teilnehmenden vergebenen Prio-Punkte finden Sie in Klammern hinter der Zielsetzung eingetragen:

1. Erhöhung des Anteils ökologisch und fair beschaffter Produkte → nachhaltige Beschaffung als Standard → es ist allen klar, was „der Standard“ ist (8)
2. Kommunale Einrichtungen werden mitgenommen (7)
3. Es gibt weitere Leuchtturm-Projekte für Faire Beschaffung (7)
4. Multiplikatorinnen und Multiplikatoren tragen das Thema auch über 2023 hinaus in die Sachgebiete (6)
5. Handreichungen zur Fairen Beschaffung werden erstellt und gebündelt zur Verfügung gestellt (5)
6. Es gibt eine Marketingstrategie für die Außenkommunikation zur Fairen Beschaffung (4)
7. Das Thema Faire Beschaffung wird mit Leben erfüllt (4)
8. Kommunen im Landkreis werden bei Fairer Beschaffung mitgenommen (3)
9. Wirtschaft & Tourismus ziehen bei Fairer Beschaffung mit (1)
10. Faire Beschaffung wird auf gesellschaftliche Ebene (Vereine, soziale Einrichtungen) übertragen (0)
11. Faire Beschaffung wird über eine Dienstanweisung fest verankert (0)



Strategische Einflussgrößen und Erfolgsfaktoren

Basierend auf der erarbeiteten übergeordneten Zielsetzung wurde mit der folgenden Fragestellung weitergearbeitet:

Welche Stellen in der Kreisverwaltung beeinflussen, ob die gewünschten übergeordneten Ziele umgesetzt werden? Und was müssen diese Stellen dafür tun?

Die identifizierten Einflussgrößen werden im Folgenden in **BLAUER SCHRIFT** wiedergegeben. Ihnen wurden verschiedene Erfolgsfaktoren zugeordnet und priorisiert.

Aufgrund begrenzter Personalkapazitäten ist es wichtig, sich auf Erfolgsfaktoren zu konzentrieren, die von den Teilnehmenden besonders hoch priorisiert wurden. Die Priorisierungspunkte stehen in Klammer hinter dem Erfolgsfaktor: Je höher die Nummer, desto höher die Priorisierung. Rot gekennzeichnet wurden die besonders hoch priorisierten Punkte, die in der Weiterentwicklung berücksichtigt wurden. Aufgenommen wurden hier alle Erfolgsfaktoren, die mehr als einen Priorisierungspunkt erhalten haben (weitere Aspekte siehe Protokoll des Workshops):

DER KREISTAG ...

Identifizierte Erfolgsfaktoren
1 ... stellt finanzielle Mittel zur Verfügung (=> Ziele im Haushalt mittragen) (8)
2 ... setzt einen konkreten Rahmen, welche Mehrkosten durch Faire Beschaffung entstehen dürfen (5)
3 ... äußert den Wunsch, dass in kommunalen Einrichtungen nachhaltig beschafft wird (3)
4 ... fordert regelmäßige Bericht zu nachhaltiger Beschaffung ein (2)

4

DIE LANDRÄTIN UND IHR BÜRO ...

Identifizierte Erfolgsfaktoren
5 ...trägt das Thema nach außen: glaubwürdig, authentisch, ganzheitlich, nicht nur auf Leuchttürme bezogen (9)
6 ... greift das Thema immer wieder im Tagesgeschäft auf (proaktive Signale) (7)
7 ... stärkt Aktiven für Faire Beschaffung den Rücken (6)
8 ... ist im Arbeitsalltag Vorbild für Kolleg*innen (5)
9 ... sorgt dafür, dass Sachgebiete Multiplikatorinnen und Multiplikatoren für eine nachhaltige Beschaffung benennen (3)

DIE KOMMUNALE ENTWICKLUNGSPOLITIK ...

Identifizierte Erfolgsfaktoren
10 ... erfährt die notwendige Anerkennung für ihre Funktionen / Aufgaben und ist selbstverständlich in Strukturen integriert (7)
11 ... kann alle relevanten Akteure vernetzen und sensibilisieren (5)

12 ... berücksichtigt Praxisbeispiele bei der Erstellung von Handreichungen und bündelt Informationen (5)
13 ... erhält von den Sachgebieten Informationen zur fairen Beschaffung und kann den Informationsfluss effizient gestalten (4)
14 ... kann Multiplikatorinnen und Multiplikatoren regelmäßig an einen Tisch bringen (2)
15 ... kann Prozesse koordinieren und verstetigen (1)

Teil 3 – Schritte in die Umsetzung: Strategische Handlungsziele und Indikatoren

Handlungsziele und Maßnahmen für am höchsten priorisierte Erfolgsfaktoren

Die Erfolgsfaktoren wurden im Workshop priorisiert, um eine Reihenfolge für die Erarbeitung Abarbeitung im Workshop festzulegen. **WICHTIG:** Alle genannten Erfolgsfaktoren sind für die Erreichung des übergeordneten Zieles relevant. Vor dem Hintergrund begrenzter Kapazitäten wurden hier zunächst die wichtigsten nächsten Schritte beplant. Weitere Schritte können im Zuge eines Strategiemonitorings (empfohlen: alle drei Monate) geplant werden. Für die wichtigsten Erfolgsfaktoren wurden Handlungsziele ausformuliert und teilweise Indikatoren mit zugehörigen Messgrößen (inwiefern soll der Indikator bis wann erreicht werden?) erarbeitet:

Erfolgsfaktor 1: Die Landrätin und ihr Büro (d.h. die Verwaltungsspitze) trägt das Thema nach außen: glaubwürdig, authentisch, ganzheitlich, nicht nur auf Leuchttürme bezogen (9)	
Handlungsziele	Indikatoren und Messgrößen
<p>1. Der Jour Fixe einmal im Monat mit der Verwaltungsspitze wird beibehalten. Hier werden in enger Abstimmung mit der Pressestelle vorbereitete konkrete Kommunikationsvorschläge inkl. Vorlage für Erfolgsbeispiele vorgestellt und es wird darum gebeten, sie bei ausgewählten Anlässen zu platzieren. Im Ergebnis gelingt die Umsetzung mindestens 4 Mal im Jahr. Projekte, an denen die Kommunikation stattfinden kann: Arbeitsjacken, Recyclingpapier, Lebensmittel in der Kantine, Sportbälle...</p> <p>2. Die Verwaltungsspitze informiert die Gremien (Kreistag, Ausschüsse, Bürgermeister) direkt und auch über den Infobrief der Kreisentwicklung regelmäßig über den aktuellen Stand in der Beschaffung (und gute Praxisbeispiele) und verweist für Rückfragen und Informationsbedarf an die KePol-Stelle.</p>	<p>1a) Anzahl lokale/regionale Medienberichte (Print oder soziale Medien) 4x in 2023; 12x bis Ende 2025</p> <p>1b) Anzahl überregionale Medienberichte / Medienpräsenz (Print oder soziale Medien) 2x in 2023; 6x bis Ende 2025</p> <p>2a) Anzahl der Infobriefe, in denen über nachhaltige Beschaffung berichtet wird. 12x in 2023; 36x bis Ende 2025</p>

Erfolgsfaktor 2: Der Kreistag stellt die nötigen finanziellen Mittel zur Verfügung und trägt nachhaltige Beschaffung im Haushalt mit **(8)**

Handlungsziele	Indikatoren und Messgrößen
<p>3. Die Sachgebiete stellen, wenn sie Mehrkosten für nachhaltige Beschaffungen absehen können, diese in die Haushaltplanung mit ein und begründen dies entsprechend. Die Kreisfinanzverwaltung kommuniziert die Mehrbedarfe für nachhaltige Beschaffung an den Kreistag. Dieser entscheidet ggf. die Freigabe zusätzlicher Mittel auf Basis des Kreistagsbeschlusses.</p> <p>4. Die Umfrage für die Bestandsaufnahme wird regelmäßig wiederholt, um den Fortschritt in nachhaltiger Beschaffung zu messen - es wird dann an den Stellen, die nicht nachhaltig beschaffen nachgefragt, inwiefern dies aus Kostengründen geschehen ist. Alternativ zur Umfrage kann ggf. auch das neue Tool des Kompass Nachhaltigkeit genutzt werden.</p> <p>5. Der Kreistag wird zweimal im Jahr zum aktuellen Stand in der fairen Beschaffung informiert, einmal davon werden die Ergebnisse mündlich dargestellt.</p>	<p>4a) Anzahl der Meldungen, dass aufgrund von Budgetproblemen eine nachhaltige Beschaffung nicht umgesetzt werden konnte. <i>Die Meldungen werden kontinuierlich weniger.</i></p> <p>5a) Protokolle der Kreistagssitzungen, die entsprechende Tagesordnungspunkte aufweisen. <i>5x bis Ende 2025</i></p>

Erfolgsfaktor 3: Die Landrätin greift das Thema faire Beschaffung immer wieder im Tagesgeschäft auf und sendet so pro aktive Signale **(7)**

Handlungsziele	Indikatoren und Messgrößen
<p>6. Intranet: Auf der Startseite zu "Aktuelles" werden die Erfolgsbeispiele auch intern kommuniziert.</p> <p>7. In AL-Runden und SGL-Besprechungen wird das Thema regelmäßig aufgegriffen, mindestens einmal im Jahr gibt es einen ausführlicheren TOP zum aktuellen Stand in der Fairen Beschaffung (Umfrage- bzw. Monitoring- Ergebnisse)</p>	<p>6a) Anzahl der Beiträge im Intranet <i>5x/Jahr</i></p> <p>7a) Anzahl der AL-Besprechungen mit Nachhaltiger Beschaffung auf der Tagesordnung <i>4x/Jahr</i></p>

<p>8. Frau Unrecht erstellt ein Best-Practice-Fact-Sheet zusammen für die Außenkommunikation des Fairen Handels im Arbeitsalltag. Beispiele sind</p> <ul style="list-style-type: none"> - faire Süßigkeiten im Büro der Landrätin - faires Catering des Aberland-Hotels - faire Nikoläuse bei den Kreistagssitzungen - faire Werbemittel <p>Dadurch wird eine neue Marketingstrategie kommuniziert; Umstellung der Süßigkeiten im Büro wird erreicht.</p> <p>9. Es werden zweimal im Jahr interne Schulungen zur fairen Beschaffung angeboten (mindestens einmal gemeinsam mit Kreiskommunen).</p>	<p>8a) Vorstellung im Rahmen der Fairen Woche 2023</p> <p>9a) Anzahl der Umgesetzten Schulungen pro Jahr 2x/Jahr, davon 1x/Jahr mit Kreiskommunen</p>
--	---

<p>Erfolgsfaktor 4: Die KEPol-Stelle erfährt die notwendige Anerkennung für ihre Funktionen / Aufgaben und ist selbstverständlich in Strukturen integriert (7)</p>	
<p>Handlungsziel</p> <p>10. Physische Ansiedlung der Stelle im Landratsamt selbst, am besten mit der Klimaschutzstelle zusammen (örtliche Bündelung) nach Fertigstellung des Anbaus, um Sichtbarkeit des Themas und Möglichkeiten der Kommunikation mit Kolleginnen und Kollegen zu erhöhen.</p> <p>11. Weiterhin hohe Sichtbarkeit der KEPol-Stelle nach innen und außen, um Mehrwert der Stelle intern und extern zu verdeutlichen: Verwaltungsinterne Aktionen zum Fairen Handel; Koordinierungsstelle wird bei verwaltungsinternen Abläufen einbezogen - z.B. Einbindung in den Ehrenamtstag - um sich im Gedächtnis zu halten werden regelmäßigen Treffen des Kernteams Nachhaltigkeit fortgesetzt.</p> <p>12. Fortsetzung des Treffens Kernteam Nachhaltigkeit und AG faire Beschaffung: Zielgerichtete Nutzung der Treffen, um darauf aufbauend auch längerfristig weiterarbeiten zu können: Keine Treffen um der Treffen Willen, sondern weil das Feedback der Kolleginnen und Kollegen gebraucht wird.</p>	<p>Indikatoren und Messgrößen</p> <p>Umsetzung im Frühjahr 2024</p> <p><i>Anm.: Dieser Aspekt sollte als Ziel noch so konkret beplant werden, dass er mit Indikatoren hinterlegt werden kann</i></p> <p>12a) Anzahl der Treffen, 2x pro Jahr</p>



13. Fortsetzung der Stelle über den Förderzeitraum hinaus, um die Koordination weiter zu gewährleisten	
---	--

Erfolgsfaktor 5: Die KEPol-Stelle kann alle relevanten Akteure vernetzen und sensibilisieren (5)	
Handlungsziel	Indikatoren und Messgrößen
<p>14. Es werden für die kreisangehörigen Kommunen zweimal pro Jahr Veranstaltungen zu fairen Beschaffung zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten angeboten.</p> <p>15. Über den Newsletter "Arberland nachhaltig" werden Kommunen drei Mal pro Jahr über das Thema faire Beschaffung informiert.</p> <p>16. Für Kommunen im Landkreis werden Schulungen für faire Beschaffung organisiert und die erarbeitete Handreichung wird zur Verfügung gestellt.</p>	<p>14a) Anzahl der Veranstaltungen, 2x pro Jahr</p> <p>15a) Anzahl der Newsletter mit Informationen zur fairen Beschaffung, 3x pro Jahr</p> <p>16a) Anzahl der Schulungen mit Teilnahme von Kreiskommunen, 1x pro Jahr</p>

Teil 4: Bestandsaufnahme für nachhaltige Beschaffung

Wo steht die Kreisverwaltung zum Ende des begleiteten Projektes?

Da die Projektkapazitäten im Juni 2023 ausgeschöpft waren, wurde der Beratungsprozess zu diesem Zeitpunkt vorläufig abgeschlossen. Abschließend wurde noch eine Bestandsaufnahme umgesetzt, mit der der aktuelle Umsetzungsstand in der fairen Beschaffung abgefragt wurde.

Zusammengefasst lässt sich Folgendes feststellen:

Vergleicht man die hohe Zahl der Teilnehmenden (106 Personen) mit den Teilnehmenden anderer Kommunen, bei denen ähnliche Umfragen durchgeführt wurden, so kann man durchaus feststellen, dass das Thema der fairen und auch darüber hinaus nachhaltigen Beschaffung in weiten Teilen der Verwaltung Beachtung findet. Auch kreiseigene Schulen und eine Klinik haben sich an der Umfrage beteiligt, was auf eine gute Reichweite schließen lässt.

Beschaffung von Produkten aus den für die faire Beschaffung relevanten Produktgruppen:

Hier werden – ebenfalls verglichen mit anderen Verwaltungen – bereits sehr gute Ergebnisse erzielt. Am erfolgreichsten schneidet der Landkreis in der **Produktgruppe der Lebensmittel** ab: 15 von 18 Stellen, die Lebensmittel einkaufen, haben angegeben, dass zumindest teilweise Waren eingekauft werden, die im Ergebnis mit einem Gütezeichen des Fairen Handels versehen sind. Für künftige Erhebungen würde es sich hier lohnen, genauer abzufragen und festzustellen, welche Beschaffungsvolumina für den Fairen Handel hier bereits umgesetzt werden können und wo aufbauend auf vielen positiven Erfahrungen noch Lücken zu schließen sind.

Ein ebenfalls sehr erfreuliches Ergebnis ist, dass **in allen Produktbereichen außer Sportbällen und Natursteinen schon einmal im Ergebnis zertifizierte Produkte eingekauft wurden** – eine so breite Abdeckung wurde bisher über dieses Projekt noch nicht beobachtet.

Bei **Dienst- und Schutzbekleidung sowie bei anderen textilen Produkten** (z.B. Stoffbeutel) **und bei IT-Hardware** gibt es von der Anzahl her die meisten Stellen, die bisher keine zertifizierten Produkte eingekauft haben – selbst hier ist die Umsetzung im Vergleich mit anderen Kommunen allerdings auf einem guten Stand.

Mögliche höhere Preise werden als **größtes Hindernis für eine faire Beschaffung** gesehen. Dies korreliert auch mit dem in der Strategie formulierten Erfolgsfaktor, die entsprechenden Budgets für eine faire Beschaffung sicherzustellen. Als unterstützende Maßnahmen werden zudem die Bereitstellung von **Informationsmaterial, weitere Schulungen, der kollegiale Austausch** sowie **konkrete Beratungsangebote** gewünscht. Die erarbeitete Strategie beinhaltet bereits viele Aspekte, die diesen Wünschen begegnen.

